

➤ **„Peggy Guggenheim“ – Vortrag von Frau Yvonne Weber im Hotel Maritim, Mannheim, am 18.06. (19.30 Uhr)**

Der große Saal „Kiel“ im Maritim-Hotel war mit **96 Zuhörern** gefüllt. Das Thema zog offensichtlich viele Harmoniemitglieder und deren Freunde an. Frau Weber war in der Lage, eineinhalb Stunden in spannender eloquenter Rede gespickt mit vielen Details aus dem persönlichen Leben von Peggy Guggenheim die Zuhörer so zu fesseln, dass die Zeit wie im Fluge verging.

Das war bei der ausgebildeten **Germanistin, Kunsthistorikerin und Archäologin** nicht anders zu erwarten. Das Leben von Peggy Guggenheim entstand vor unseren Augen und Ohren gewürzt durch Bilder. **Geboren am 26.8.1898**, stammt sie aus den Familien **Guggenheim und Seligman**, die mittellos in die Staaten kamen und sich sehr rasch mit Erfindungsreichtum und Fleiß in die obere Mittelschicht und später auch Oberschicht hoch arbeiteten.

Der **Vater starb 1912 beim Untergang der Titanic**. Sie erbt \$ 450.000,-- und ging nach Paris, wo sie sich in Künstlerkreisen als Mittelpunkt einen Namen machte, nachdem sie in der New Yorker Buchhandlung ihres Veters Harald Loeb den damals bekannten **Laurence Vail** kennen gelernt hatte, den sie in Paris wieder traf. Die Ehe hielt 5 Jahre, daraus gingen der **Sohn Sindbad**(\*1923) und die **Tochter Pegeen** (\*1926-1967) hervor.

Peggy lebte wie eine „femme fatale“, die mit den angesehensten und bedeutendsten Künstlern ihrer Zeit bekannt war, Affären einging und dadurch in allen Kreisen bekannt wurde. Sie war eine Autodidaktin in den Kunstkreisen ihrer Zeit. 1938 eröffnete sie in London eine **Galerie „Guggenheim Jeune“**. Sie brachte dadurch Künstler aus Frankreich auf die Insel. Mit **Jean Cocteau** eröffnete sie ihre Galerie, was durch dessen Aktmalerei von Männern zu einem Skandal führte. Aber was ist besser als ein Skandal für die Reklame? Hier begann sie auf Rat von **Marcel Duchamp** Bilder der abstrakt malenden Künstler zu sammeln, welche sie ausstellte.

1941 heiratete sie **Max Ernst**. Diese Ehe hielt zwei Jahre. Sie ging 1941 nach den USA und brachte so die Künstler Europas nach New York. 1947 zog sie nach Venedig, wo sie eine Dauergalerie in ihrem selbst bewohnten **Palazzo Venier dei Leoni** am Canal Grande einrichtete, in dem sich alle bedeutenden Künstler der Zeit trafen. Mit ihrem **Onkel Solomon**, der sie anfänglich immer ablehnte, da er als Kunstsammler und Mäzen keine Geschäfte mit der Kunst machen wollte, kam dann eine sog. Versöhnung zustande. Sie stellten teilweise gemeinsam aus, was für beide Sammlungen eine Bereicherung war.

Die Bedeutung von Peggy Guggenheim liegt vor allem darin, dass sie, die sonst, wie sie selbst von sich sagte, nichts zu Stande gebracht habe, die Kunstwelt durch ihren Einsatz für die Moderne regelrecht aufmischte und die modernen Künstler bekannt machte. Am 23.12.1979 starb sie nach einem Herzanfall und ließ sich im Garten ihres Palazzos in Venedig begraben neben ihren zahlreichen geliebten Hunden.

**Wir danken herzlich unserem Vorstandsmitglied Frau Karin Runte für den Vorschlag zu diesem so lebendigen und faszinierenden Vortrag von Frau Yvonne Weber.**